

Zufahrt zum Festplatz fehlt

Zeitplan gefährdet

Die gute Nachricht zuerst: Der zentrale Festplatz am Kurt-Schumacher-Damm wird wie geplant zum Jahresende fertig. Die Trafo-Anlage steht, Leitungen zur Be- und Entwässerung, Zäune und Straßen sind bereits angelegt. Die schlechte Nachricht ist, dass die Senatsbauverwaltung die Bebauungspläne für die Zufahrtswege zum Platz noch nicht genehmigt hat. Dadurch könnte sich die Eröffnung des Festplatzes verzögern. Im März 2000 soll auf dem Areal bereits das Berliner Frühlingsfest stattfinden. "Es wäre fatal für die Schausteller, wenn bis dahin die Straßen noch nicht fertig wären", sagt Paul Gomoll vom Schaustellerverband.

"Noch werden die Pläne in der Senatsbauverwaltung geprüft", sagt der Weddinger Baustadtrat **Bernd Schimmler** (SPD). Zu dieser Verzögerung sei es gekommen, weil das Büro, das die Baupläne erstellt hat, Flächenmaße verwechselt habe, sagt Reinhard Preuß von der Senatsbauverwaltung. Er betreut den Bau des Festplatzes. "Bis zum 8. Dezember müsste die Prüfung aber abgeschlossen sein."

Für die Besucher und Schausteller sollen drei Anfahrtsmöglichkeiten geschaffen werden. Über eine eigene Abfahrt vom Autobahnzubringer nach Hamburg (A 111) und mit Shuttle-Bussen vom Kurt-Schumacher-Platz und dem Jakob-Kaiser-Platz gelangen die Gäste dann zum Festplatz. Die Straßen werden zum Teil durch Waldgelände in Wedding führen. "Wir können das Fällen der Bäume erst erlauben, wenn die Bebauungspläne von der Senatsbauverwaltung da sind", sagt **Schimmler**.(dg.)

Berliner Zeitung vom 25.11.1999